

# OBERHAVEL

MIT ZEHDENICK, FÜRSTENBERG, LÖWENBERGER LAND UND GRANSEE



## Youtube und Spotify

Der Sommerfelder Nicolas Kröger macht Videos und Podcasts. **Seite 17**

## GUTEN TAG!



Von Helge Treichel

## Sport im Wald

**L**ange ist es her, seit ich – unabhängig vom Urlaub – ganz in Familie unterwegs war. Corona macht es möglich. Da Alternativen derzeit rar gesät sind, nahm sich sogar meine 19-jährige Tochter die Zeit, mal mit Mama und Papa rauszugehen. Angesichts des Sonnenscheins streiften wir alle unser Sportdress über, packten Wasserflaschen, Turmmatte und Musikbox in den Rucksack – und suchten uns ein abgeschiedenes Plätzchen im Wald, wobei solche Orte dieser Tage gar nicht so leicht zu finden sind. Dort aktivierte unsere Tochter die rhythmische Beschallung (in moderater Lautstärke) und hatte sichtlich Freude daran, uns im Kreis umher zu scheuchen. Und das war nur die Erwärmung... Es folgte ein strammes Zirkeltraining: Bauch, Beine, Po und vor allem Rücken. Lediglich ein paar Hundebesitzer spürten unser Open-Air-Fitnessstudio auf – und keiner hat gelacht. Ohne dieses Virus hätte ich das so eher nicht erleben dürfen. Krise ist eben auch, was man daraus macht.

## Infos zum Corona-Virus

### Wer hilft?

Ausführliche Informationen zum Coronavirus bietet das **Robert-Koch-Institut** auf seiner Internetseite [www.rki.de](http://www.rki.de)

Für telefonische Auskünfte wählen Sie bitte eine der folgenden Nummern:

- Bundesministerium für Gesundheit (Bürgertelefon): **030 346 465 100**
- Kassenärztlicher Notdienst: **116 117**
- Unabhängige Patientenberatung Deutschland: **0800 011 77 22**
- Landkreis Oberhavel (Mo. bis Fr., 8 bis 15 Uhr; Sa./So. 10 bis 14 Uhr): **03301/6013900**

Ihr Hausarzt ist Ihr erster Ansprechpartner, wenn Sie sich bei Ihren Erkältungssymptomen unsicher fühlen. Bitte rufen Sie ihn an und gehen nicht als ersten Schritt zur Praxis.

**Alle Meldungen und Hintergründe der MAZ zum Thema unter MAZ-online.de**

## POLIZEIbericht

### Einbrecher erbeuten Schmuck und Uhren

**Hohen Neuendorf.** Bisher unbekannte Täter verschafften sich am Montagvormittag zwischen 8.45 und 10.30 Uhr über ein aufgehebeltes Fenster gewaltsam Zugang zu einem Einfamilienhaus in der Scharfshwerdtstraße. Die Täter durchwühlten alle Räume und erbeuteten nach ersten Erkenntnissen Schmuck und Uhren. Kriminaltechniker waren im Einsatz, die Schadenshöhe ist derzeit noch nicht bekannt.

### Graffiti an Bahnwaggons

**Hennigsdorf.** Über das vergangene Wochenende beschmierten bisher unbekannte Personen auf dem Verladebahnhof in der Rathenaustraße drei Bahnwaggons mit großflächigen, nicht lesbaren Graffiti. Der Schaden wird mit etwa 5.000 Euro beziffert. Eine Anzeige wegen Sachbeschädigung durch Graffiti wurde aufgenommen.

### Zweifacher Ladendieb gestellt

**Oranienburg.** Ein 32-jähriger Mann wurde am Montag gegen 11:25 Uhr beim Diebstahl von Kosmetika, Spielzeug und Lebensmitteln im Wert von etwa 87 Euro in einem Drogeriemarkt in der Fischerstraße festgestellt. Er führte eine große Sporttasche mit sich. Bei Kontrolle dieser Tasche konnten weitere Drogerieartikel im Wert von etwa zehn Euro aus einem anderen Markt in der Stralsunder Straße aufgefunden werden.

## IHRE REDAKTION

Redaktion: 0 33 01/5 94 50  
 Leserservice: 0 33 01/59 45 90  
 Anzeigen: 0 33 01/20 97 44  
 E-Mail: [gransee@MAZ-online.de](mailto:gransee@MAZ-online.de)



Jan-Uwe Riest und Frau Andrea von Gut Boltenhof mit der Auszeichnung für das Projekt „Brandenburg-Zimmer“. FOTOS: UWE HALLING

# Leuchtturm derzeit auf Sparflamme

Gut Boltenhof mit seinem „Brandenburg-Zimmer“ vom Ostdeutschen Sparkassenverband ausgezeichnet – Betreiber ist stolz, kämpft aber derzeit mit erheblichen Umsatzeinbußen

Von Bert Wittke

**Boltenhof.** Der Ostdeutsche Sparkassenverband (OSV) hat Tourismusbetriebe aus Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Sachsen-Anhalt mit dem Sparkassen-Preis ausgezeichnet. In Brandenburg hat die Jury Gut Boltenhof mit dem „Brandenburg-Zimmer“ zum Landesieger beim Marketing-Award „Leuchttürme der Tourismuswirtschaft“ 2020 gewählt. „Klein aber fein“ sei die Devise des Landhotels mit zehn Ferienwohnungen und neun Zimmern“, hieß es.

Der Geschäftsführende Präsident des OSV, Michael Ermrich, sagte, in außergewöhnlichen Zeiten sei auch die Pressearbeit anders: „Eigentlich wollten wir Anfang März auf der Internationalen Tourismusmesse die Preisträger unseres Marketing-Awards ‚Leuchttürme der Tourismuswirtschaft‘ auszeichnen“, sagt der Geschäftsführende Präsident des OSV, Michael Ermrich. Doch die ITB war eine der ersten Veranstaltungen, die wegen der Coronakrise abgesagt werden musste. Die lokale Auszeichnung der Preisträger sei noch nicht überall möglich gewesen. Allen Preisträgern gemein sei ihre Verbundenheit zur Heimat. Sie prägten ihre

Urlaubsgebiete. „Hinter den ausgezeichneten Angeboten stehen Menschen, die ihre Ideen mit Herz über viele Jahre Schritt für Schritt verwirklicht haben“, unterstrich Michael Ermrich. Dabei hätten sie ein gutes Gespür für Trends bewiesen und seien modern aufgestellt.

Natürlich freut sich Jan-Uwe Riest über die Auszeichnung. „Das ist großartig und wir sind sehr stolz darauf“, sagt er. 2015 hatte Jan-Uwe Riest gemeinsam mit Frau Andrea den Betrieb von seinen Eltern übernommen, inklusive der Hotel- und Ferienzimmer, Ackerflächen und Tiere. Ihre Mission: Über viele Jahre hinweg einen „lebens- und lebenswerten Ort“ schaffen. 80 Hektar Land gehören zum Gut, wo sich Rinder, Mastschweine, Hühner, Gänse, Esel, Ponys, Kaninchen, Hängebauschweine und Enten tummeln. Dazu bietet Gut Boltenhof neun Hotelzimmer und zehn Ferienwohnungen mit insgesamt 60 Betten an, ein Restaurant und einen Veranstaltungsraum für 200 Personen. Etwa 20 Mitarbeiter sind auf dem ehemaligen Rittergut zwischen Gransee und Himmelpfort beschäftigt.

Wie überall bei den Tourismus-Anbietern ist es zurzeit auch auf Gut Boltenhof ziemlich still geworden. „Wir sind momentan ganz schön am

Probieren“, ringt Jan-Uwe Riest um die richtigen Worte für die gegenwärtige Situation. Klar, nach dem Ende des Winters und den Investitionen der Vergangenheit hatten er und seine Mitarbeiter jetzt eigentlich mit Umsätzen gerechnet. Aber wo sollen die in diesen Krisenzeiten herkommen? Drei Seminare und zwei Hochzeiten mussten bereits abgesagt werden. Während der zweieinhalb Ferienwochen mit den Osterfeiertagen mittendrin sei die Anlage ausgebucht gewesen. Allein für den Osterbrunch habe es schon 120 Voranmeldungen gegeben. Zudem hatte sich Jan-Uwe Riest ganz besonders auf den 19. April gefreut. Da, so berichtet er, hätte es einen großen Staatsempfang auf dem Gut geben sollen. Im Zusammenhang mit den Feierlichkeiten zum 75. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Ravensbrück sei geplant gewesen, in Boltenhof noch lebende Zeitzeugen und Angehörige zu empfangen. Dazu hatte sich Brandenburgs Ministerpräsident Dietmar Woidke angesagt. Natürlich sei dieser Empfang inzwischen längst abgesagt worden.

Jan-Uwe Riest rechnet persönlich nicht damit, dass sich die Situation vor Anfang Juli grundlegend entspannen wird. „Zur Tilgung von

### Brandenburger Zimmer

**Am 7. Juni 2019** wurde das „Brandenburg-Zimmer“ des Landhotels auf Gut Boltenhof feierlich eröffnet.

**Geschaffen** wurde es von der Potsdamer Produktdesignerin Bernadette Wüchner, die gemeinsam mit verschiedenen regionalen Handwerks- und Manufakturbetrieben die Möbel und Accessoires des Hotelzimmers entwickelte.

**Das Zimmer bietet** viel Holz, klare Linien und Einrichtungsgegenstände, hinter denen eine Geschichte steht.

Investitionen fehlen uns derzeit bereits Einnahmen im sechsstelligen Bereich“, sagt er. Dazu käme man finanziell „dünn aus dem Winter“ und habe keine Reserven mehr auf dem Konto. Und die Mitarbeiter seien in Kurzarbeit. „Da geht an die Substanz“, sagt Jan-Uwe Riest. Doch er, seine Frau Andrea und die Mitarbeiter sind weit davon entfernt, die Flinte ins Korn zu werfen. „Wir sind dabei, unsere Visionen und Konzepte für das Gut zu überarbeiten und der Situation anzupassen“, sagt der Hausherr. Wenn das Gastgewerbe wieder öffnen darf, wolle man gut vorbereitet an den Neustart gehen. Dazu gehöre auf Gut Boltenhof dann zum Beispiel auch ein neuer Küchenchef und eine neue Gutshofmanagerin mit vielen spannenden Ideen. Zudem wolle man dann auch die Direktvermarktung forcieren. Momentan sei man bemüht den neuen Schlachtraum genehmigen zu lassen.

„Es ist schön, dass man uns als Leuchtturm der Tourismusbranche sieht“, sagt Jan-Uwe Riest. Nun gehe es darum, dass das Feuer dieses Leuchtturms schnell wieder in voller Schönheit brennt und weithin sichtbar ist, um Touristen und Besuchern den Weg zu weisen, wenn die Krise hoffentlich bald ausgestanden sein wird.

# Polizei erhält 500 Mund- und Nasenschutzmasken

Derzeit 144 bestätigte Infektionen in Oberhavel – 41 Personen gelten als geheilt

**Oberhavel.** 500 Mund- und Nasenschutzmasken sowie Einmalhandschuhe haben Landrat Ludger Weskamp und Verwaltungstabsleiter Matthias Rink am Dienstagvormittag an die Polizeiinspektion Oberhavel übergeben. Polizeirat Hendrik Jenke, Stellvertretender Leiter der Inspektion, nahm die Materialien entgegen. Mit Schutzmaterialien sind die Beamten selbst gut versorgt, wie Hendrik Jenke erklärte. „Für die Überwachung und Umsetzung der Eindämmungsverordnung wird aber immer wieder Schutzmaterial auch für Bürgerinnen und Bürger benötigt, wenn es etwa um Einsätze in Wohnungen möglicherweise mit dem Coronavirus infizierter Personen geht“, so Jenke. „Wir sind froh, dass uns die Polizei bei der Umsetzung der Eindämmungsverordnung unterstützt. Auch die Zusammenarbeit im Verwaltungstabs klappt sehr gut. Gern helfen wir daher der Oberhaveler Polizeiinspektion und unterstützen die Beamten bei ihrer Arbeit“, sagt Landrat Weskamp. Prioritär wurden damit Kliniken und der Katastrophenschutz versorgt. Aber auch ambulante Pflegedienste sowie stationäre Pflegeeinrichtungen, die akuten Be-

darf an Ausrüstung haben, können von den neuen Materiallieferungen profitieren.



Landrat (l.) und Stabschef übergaben Schutzausrüstung an die Polizeiinspektion. FOTO LANDKREIS

Im Landkreis Oberhavel sind mit Stand vom 7. April, 12 Uhr, 144 Menschen positiv auf das SARS CoV2-Virus getestet worden. Davon befinden sich 83 Personen in häuslicher Quarantäne, 15 Personen müssen stationär behandelt werden. 41 Personen sind bereits geheilt. Zwei Personen sind verstorben. 1014 Menschen aus Oberhavel stehen derzeit temporär zu Hause unter Quarantäne, weil sie begründete Verdachtsfälle sind. 769 Menschen wurden bereits negativ auf das Coronavirus getestet, bei 245 Personen steht das Testergebnis aktuell noch aus. Außer-

dem wurden 575 Menschen im Landkreis häuslich abgesondert, weil sie mit positiv getesteten Personen direkten Kontakt hatten. Die COVID-19-Fälle verteilen sich wie folgt auf die Kommunen im Landkreis: Hohen Neuendorf (24), Hennigsdorf (24), Oranienburg (24), Velten (17), Glienicke/Nordbahn (14), Oberkrämer (10), Mühlenbecker Land (8), Leegebruch (5), Birkenwerder (5), Löwenberger Land (5), Liebenwalde (5), Zehdenick (2) und Amt Gransee (1 Fall). In Fürstenberg/Havel und Kremmen gibt es keine gemeldeten COVID-19-Fälle.